GeoSphere Austria
Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie
Regionalstelle Steiermark
Klusemannstraße 21, 8053 Graz | Tel. +43 316 24 22 00 | graz@geosphere.at

Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Abteilung 14, Wasserwirtschaft
Wartingergasse 43, 8010 Graz
Tel. +43 316 877-2025 | abteilung14@stmk.gv.at

Informationen für Wasserversorger

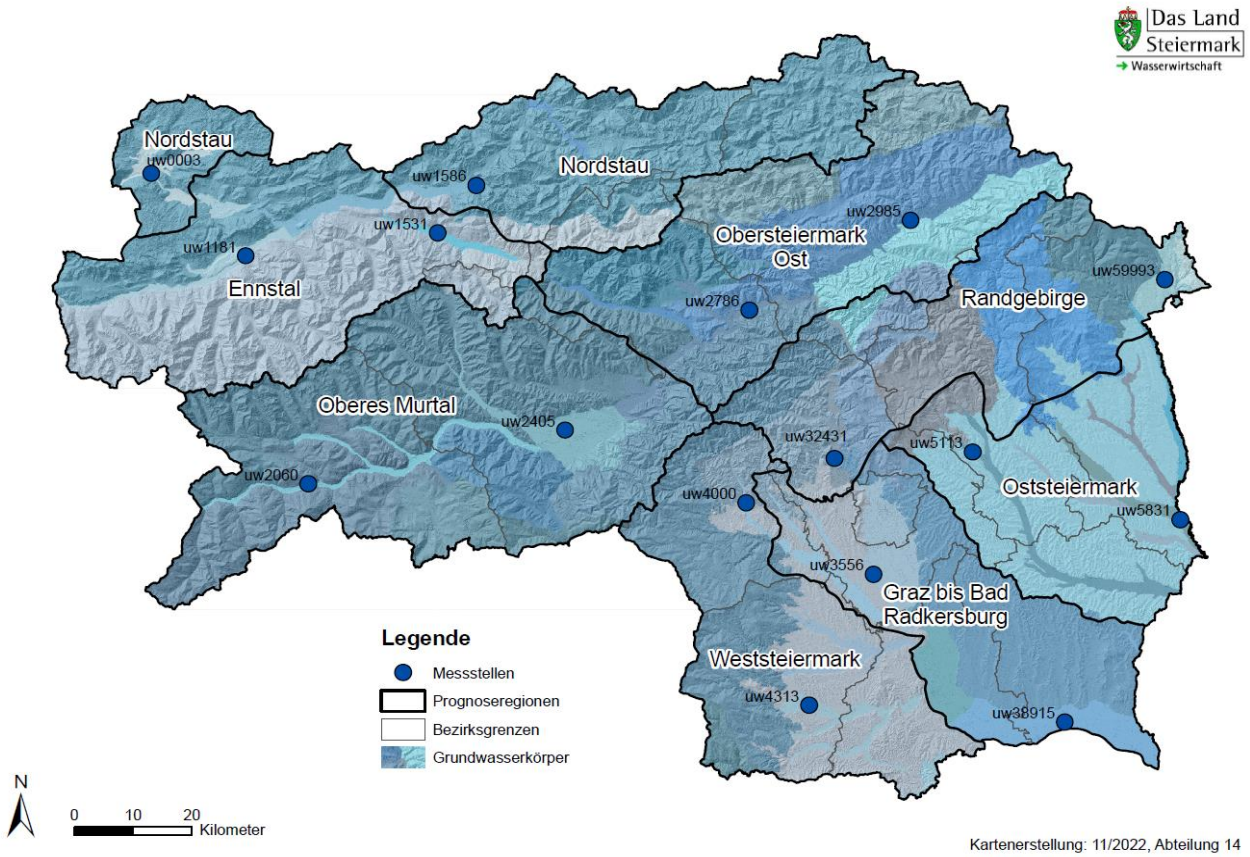
Dienstag, 19. August 2025

„Ennstal“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:
Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region „Ennstal“:
Grauwackenzone Mitte [DUJ], Grauwackenzone Mitte [MUR], Mittleres Ennstal (Trautenfels bis Gesäuse) [DUJ], Niedere Tauern einschl. Grauwackenzone [DUJ], Nördliche Kalkalpen [DUJ], Oberes Ennstal (Landesgrenze bis Trautenfels) [DUJ], Palten [DUJ]
Info: bml.gv.at - Grundwasserkörper

Klimaregionen in der Region „Ennstal“:
Mur-Mürz-Furche (D.9), Hochlagen des Alpenhauptkammes (F.1-F.3), Täler und Becken nördl. des Alpenhauptkammes (G.1, G.1a, G.3-G.5), Nördliche Kalkalpen (H.1, H.2)
Info: umwelt.steiermark.at - Klimaregionen



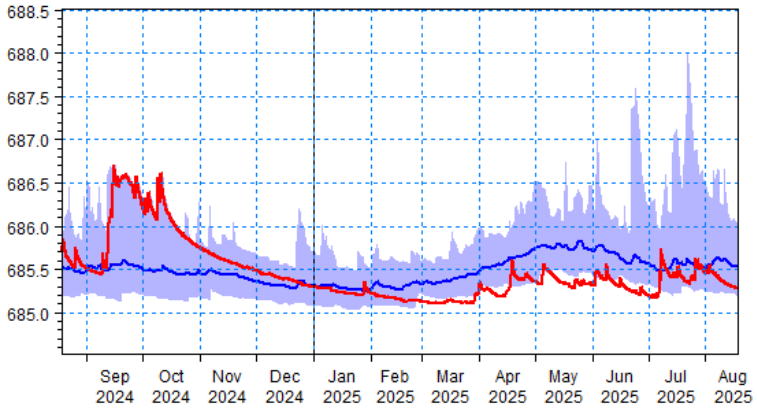
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

GeoSphere Austria
Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie
Regionalstelle Steiermark
Klusemannstraße 21, 8053 Graz | Tel. +43 316 24 22 00 | graz@geosphere.at

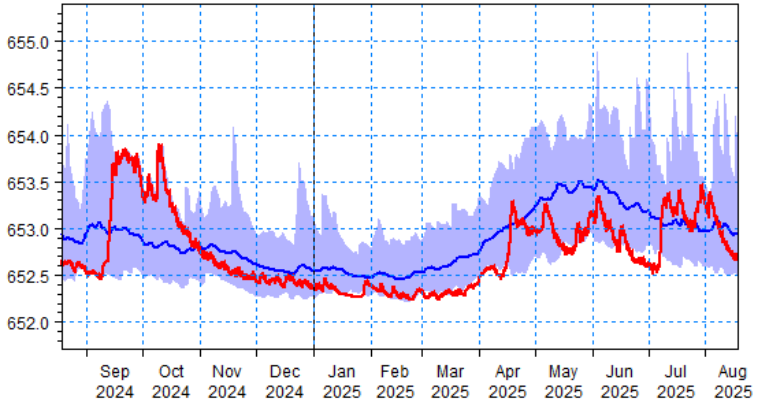
Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Abteilung 14, Wasserwirtschaft
Wartingergasse 43, 8010 Graz
Tel. +43 316 877-2025 | abteilung14@stmk.gv.at

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Ennstal“

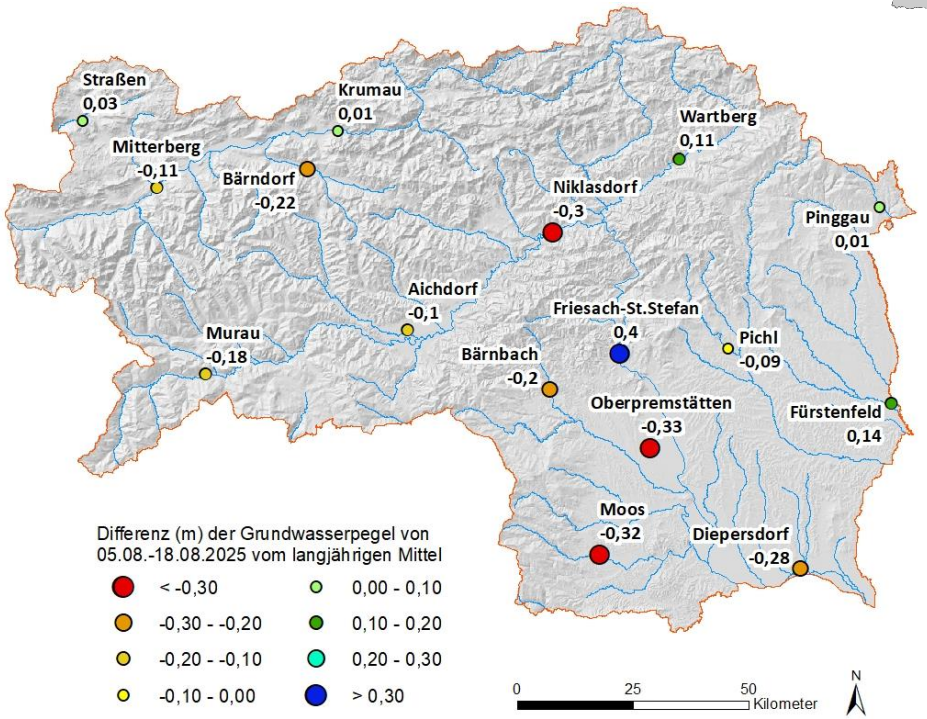
Dienstag, 19. August 2025



Erläuterung **Bärndorf, uw1531**: Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Erläuterung **Mitterberg, uw1181**: Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Ennstal war eine negative Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz von -0,22m in Bärndorf und -0,11m in Mitterberg.

Legende:

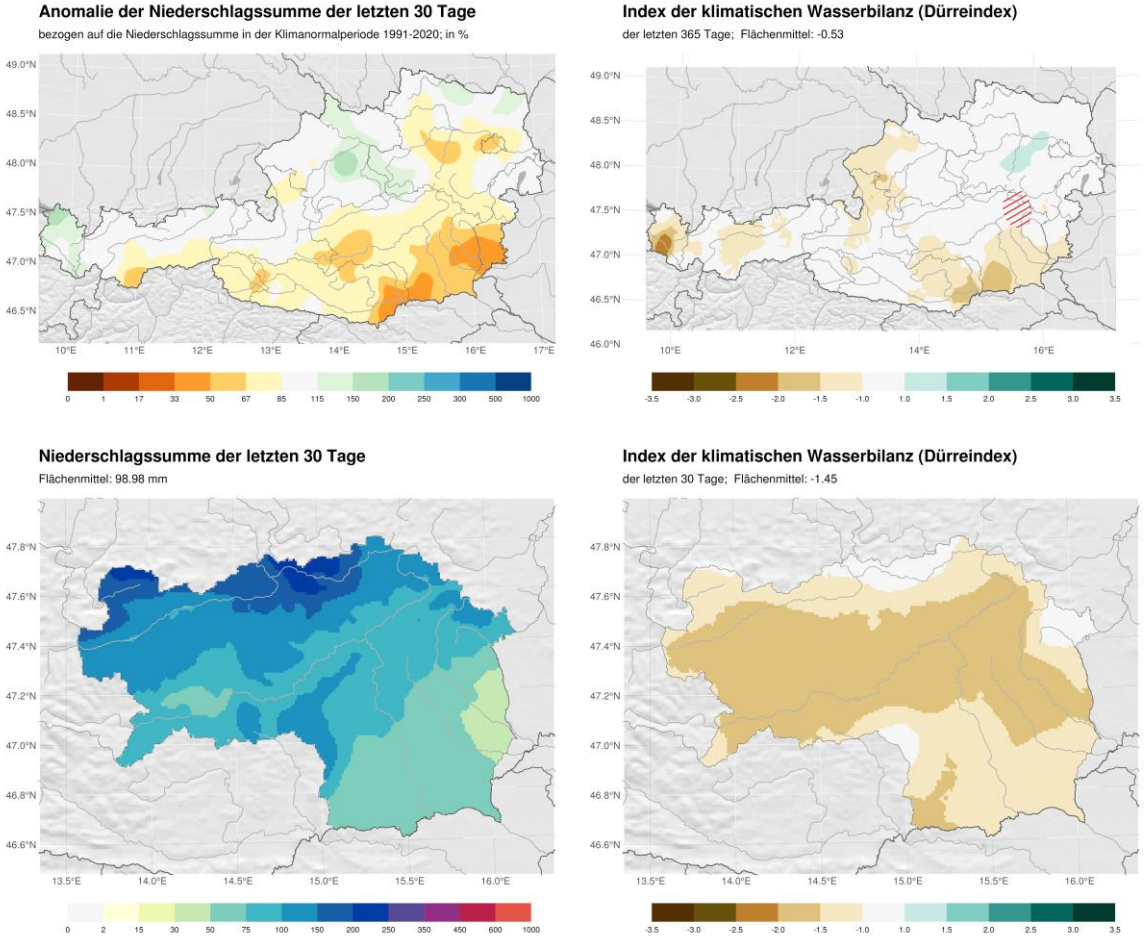
Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

GeoSphere Austria
Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie
Regionalstelle Steiermark
Klusemannstraße 21, 8053 Graz | Tel. +43 316 24 22 00 | graz@geosphere.at

Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Abteilung 14, Wasserwirtschaft
Wartingergasse 43, 8010 Graz
Tel. +43 316 877-2025 | abteilung14@stmk.gv.at

Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

Dienstag, 19. August 2025



Zusatzinformationen

In den letzten 30 Tagen verzeichneten wir in der Steiermark nach den nassen Julitagen meist wieder zu trockene Verhältnisse. Am wenigsten Regen fiel dabei in der Südoststeiermark und regional im Oberen Murtal. Nahezu durchschnittliche Regenmengen wurden entlang der nördlichen Landesgrenze verzeichnet. In Kombination mit überdurchschnittlicher Wärme und trockenen Luftmassen ist die klimatologische Wasserbilanz negativ. Bei Berücksichtigung der letzten 365 Tage kam es beim Dürreindex zu keiner Änderung.

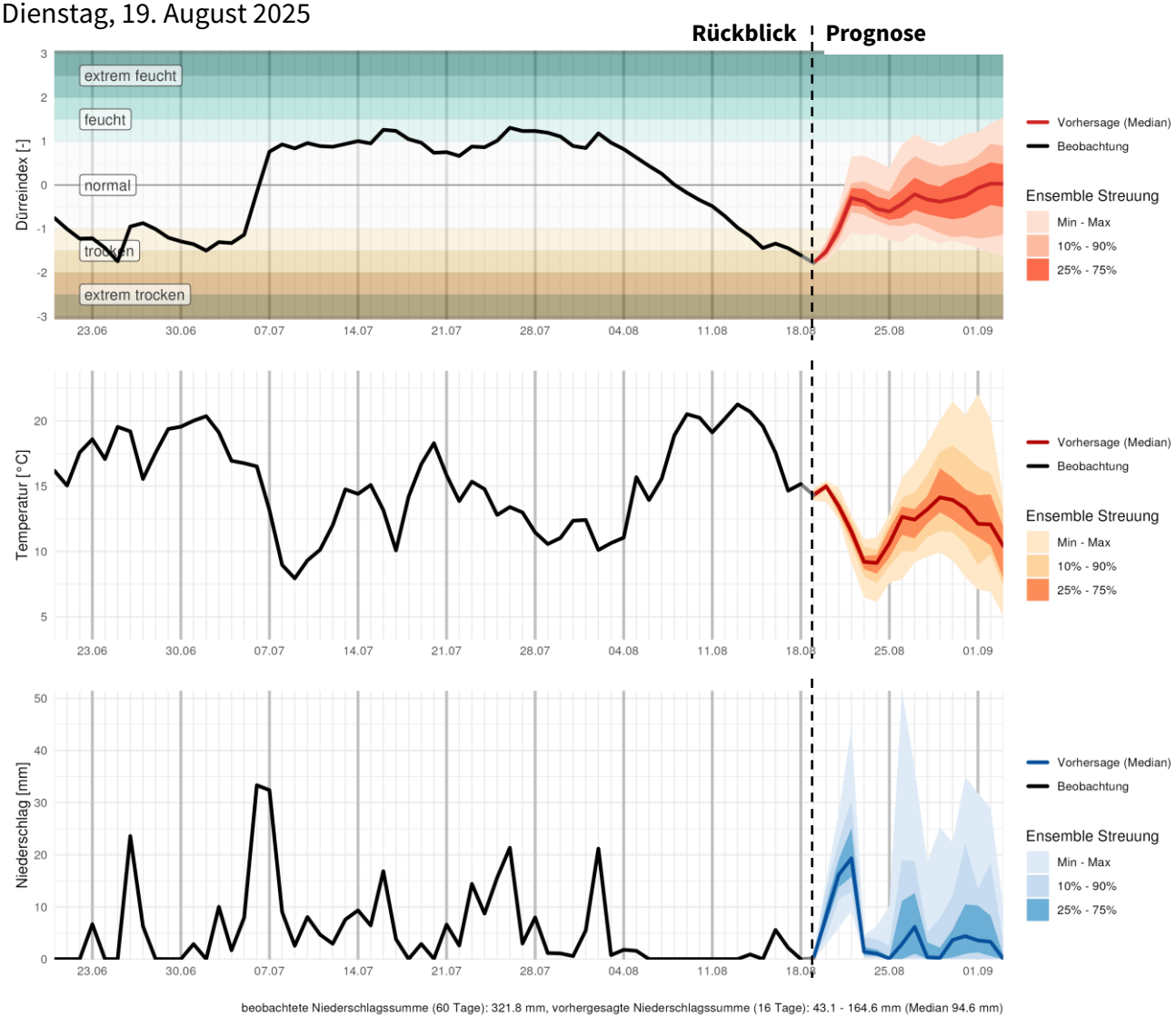
Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

GeoSphere Austria
Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie
Regionalstelle Steiermark
Klusemannstraße 21, 8053 Graz | Tel. +43 316 24 22 00 | graz@geosphere.at

Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Abteilung 14, Wasserwirtschaft
Wartingergasse 43, 8010 Graz
Tel. +43 316 877-2025 | abteilung14@stmk.gv.at

Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Ennstal“

Dienstag, 19. August 2025



beobachtete Niederschlagssumme (60 Tage): 321.8 mm, vorhergesagte Niederschlagssumme (16 Tage): 43.1 - 164.6 mm (Median 94.6 mm)

Zusatzinformationen

In der letzten Prognose war der Rückgang der klimatologischen Wasserbilanz seit Monatsbeginn gut zu erkennen. Aufgrund von Hochdruckeinfluss wurde fast zehn Tage lang kein Niederschlag verzeichnet. Bereits am Wochenende wurde die trockene Phase beendet und mit den prognostizierten Niederschlagsmengen in den kommenden Tagen wird der Dürreindex wieder ansteigen. Er sollte sich um 0 einpendeln. Auch die zu kühlen Temperaturen werden nun für ein paar Tage für weniger Verdunstung sorgen.

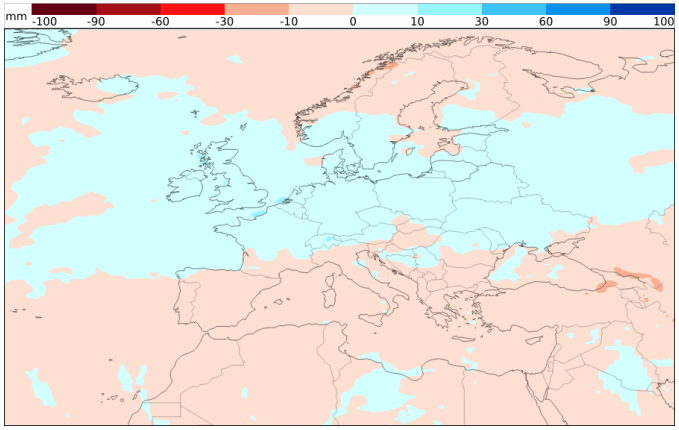
GeoSphere Austria
Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie
Regionalstelle Steiermark
Klusemannstraße 21, 8053 Graz | Tel. +43 316 24 22 00 | graz@geosphere.at

Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Abteilung 14, Wasserwirtschaft
Wartingergasse 43, 8010 Graz
Tel. +43 316 877-2025 | abteilung14@stmk.gv.at

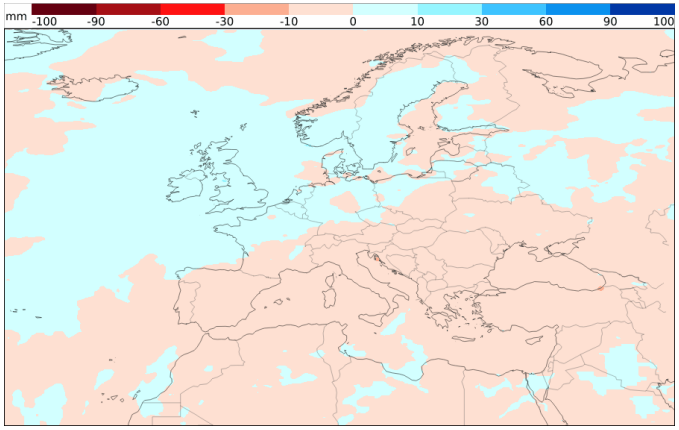
Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

Dienstag, 19. August 2025

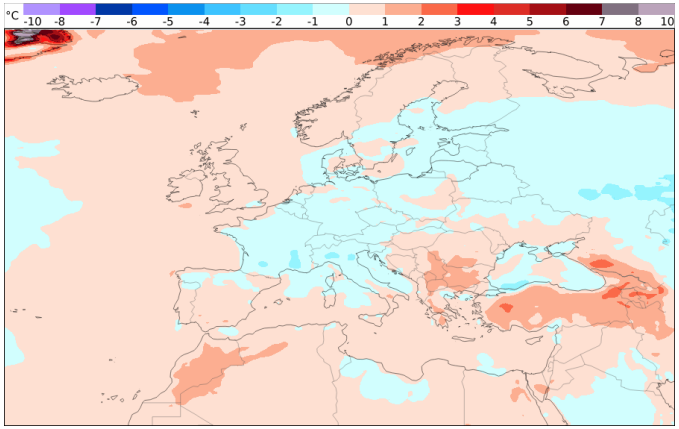
Niederschlagsentwicklung 01.09. - 08.09.
(Woche 3)



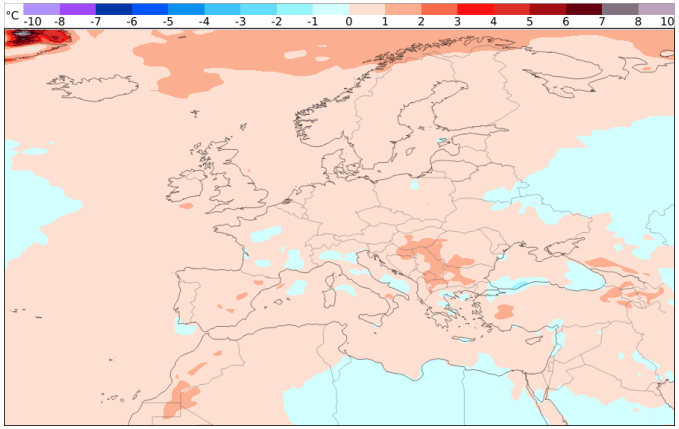
Niederschlagsentwicklung 08.09. - 15.09.
(Woche 4)



Temperaturentwicklung 01.09. - 08.09.
(Woche 3)



Temperaturentwicklung 08.09. - 15.09.
(Woche 4)



Zusatzinformationen

Nach einem Temperaturanstieg nächste Woche könnte die letzte Ferienwoche wieder durchschnittlich bzw. leicht zu kühl verlaufen. Hochsommer mit Tage deutlich über 30 Grad sind somit für heuer nicht mehr sehr wahrscheinlich. Auch werden für diese Woche alpennordseitig nasse Tage berechnet (Nordwestströmung).

Richtung Monatsmitte im September zeichnen sich dann wieder überdurchschnittliche Wochenmitteltemperaturen und unterdurchschnittlichen Regenmengen ab. Dieser Trend wird schon mehrere Modellläufe so gerechnet.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells (ER-M-climate).